

3. Juni 2016

## Das Herz der Pfarrei

*Erneuerung der Pfarreiräte*

In jeder Pfarrei unseres Bistums gibt es verschiedene Räte, die den Pfarrer in seiner Arbeit unterstützen und beraten sollen. Dazu zählen vor allem der Pfarreirat und der Kirchenrat.

### Der Kirchenrat

Dieser Rat ist unter der Leitung des Pfarrers zuständig und verantwortlich für die ordentliche Verwaltung des gesamten Pfarreivermögens und für die Führung der Buchhaltung. Dazu gehören insbesondere Bau, Renovation, Anschaffung und Unterhalt von Mobilien und Immobilien, Besoldung der kirchlichen Mitarbeiter (Priester und Laien), Entschädigung der Stellvertretungen, Rechnungswesen, Abschluss von Miet- und Pachtverträgen, usw. Der Kirchenrat setzt sich zusammen aus 3 bis 9 Mitgliedern, welche der römisch-katholischen Kirche angehören müssen; der Pfarrer ist Mitglied von Amtes wegen. Die Einwohnergemeinde kann ein Mitglied bezeichnen. Die Mitglieder des Kirchenrates werden auf die Dauer von 4 Jahren vorgeschlagen. Die Amtszeit stimmt mit der Verwaltungsperiode der Gemeindebehörden überein. Das heisst, dass auf Ende dieses Jahres in den Pfarreien ein neuer Kirchenrat zu wählen ist. Die einzelnen Mitglieder werden dem Bischof zur Bestätigung vorgeschlagen.

### Der Pfarreirat

Dieser Rat wird in der Pfarrei mehr wahrgenommen als der Kirchenrat, tritt er ja in vielen Aktionen und Veranstaltungen im Pfarreileben auf. Pfarreiräte sind eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils. Man kann sie als das „Herz“ der Pfarrei bezeichnen. Ihr Auftrag ist es, den Pfarrer und das Seelsorgeteam in ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen. Damit er dies tun kann, ist es notwendig, dass seine Mitglieder aufgrund ihrer Verantwortung als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen im Pfarreileben aktiv mitmachen und die Lebensumstände der Menschen und die Traditionen in der Pfarrei kennen. Der Pfarreirat ist so, zusammen mit dem Pfarrer und dem Seelsorgeteam, der „Ort“, wo das Leben der Pfarrei sichtbar und spürbar wird, wo das Wort Gottes gehört und betrachtet wird, wo Gemeinschaft gelebt und gefeiert wird, wo Menschen in gegenseitiger Liebe wachsen können. Klar ist, dass kein Verein jemanden in den Pfarreirat „delegieren“ soll, der nur dasitzt und wartet, bis die Sitzung geschlossen wird. Passivmitglieder existieren in diesem Rat nicht!



**Bildlegende :** Der Pfarreirat ist das Herz jeder Pfarrei und ist daher wichtig für das Leben unserer Kirche. Er berät im Licht des Kreuzes die Seelsorger.

### Offenheit und Dialog

Der Pfarreirat konstituiert sich selbst, d.h. er wählt selber das so genannte Büro, dass aus dem Präsidenten/der Präsidentin und dem Vizepräsidenten/-präsidentin sowie dem Sekretär/der Sekretärin besteht. Der Pfarrer ist von Amtes wegen Mitglied des Büros.

Eine aktive Mitarbeit im Pfarreirat eröffnet viele Möglichkeiten, um als Einzelner und als Gemeinschaft seine Fähigkeiten und Charismen einzubringen. In den 3 – 4 Sitzungen während des Jahres werden immer wieder verschiedene Probleme, Hoffnungen und Freuden im Pfarreialltag besprochen und Lösungen gesucht. Die Mitglieder haben – entsprechend ihrem Wissen, ihrer Zuständigkeit und ihrer Stellung – das Recht, bisweilen sogar die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, dem Pfarrer und den anderen kirchlichen Verantwortlichen wie auch den übrigen Gläubigen mitzuteilen. Hier sind die Phantasie und der Einsatzwille der einzelnen Pfarreiräte gefordert. Die Beratungen im Pfarreirat sind im Geiste der Offenheit und des Dialogs zu führen. Damit es möglich ist, zu erspüren, wo in der Pfarrei „der Schuh drückt“, ist es notwendig, dass die Zusammensetzung des Pfarreirates in der Pfarrei bekannt ist, damit alle die Möglichkeit haben, den Mitgliedern zuhänden des Pfarreirates Anregungen zu machen.

### **Viele Aufgaben**

Die Aufgaben des Pfarreirates beschränken sich nicht auf die Organisation von Apéros. Das gehört in manchen Pfarreien zwar auch dazu, vor allem aber geht es darum, gemeinsam mit dem Pfarrer/dem Seelsorgeteam zu bedenken, was den Glauben der Menschen und das Glaubensleben der Pfarrei stärkt. Und infolgedessen: durch welche Anlässe und Angebote dies umgesetzt und gefördert werden kann. Dabei ist es ebenso wichtig, andere freiwillig Engagierte zur Mitarbeit zu motivieren als selbst alle Aufgaben zu übernehmen. Bildlich gesprochen ist der Pfarreirat demnach eine ‹Denkfabrik› und zugleich eine ‹Vernetzungszentrale› innerhalb der und über die Pfarrei hinaus. Leider kennen auch unsere Pfarreiräte dasselbe Problem wie andere Vereine und Räte auch: es ist sehr schwer Leute zu motivieren, sich zu engagieren. Dass dies ein Problem ist, dass fast jeder Verein und auch jeder Gemeinderat hat, ist ein schwacher Trost. Wir dürfen nämlich nicht vergessen, dass die Kirche die Herzensangelegenheit eines jeden Menschen sein muss, der durch die Taufe dazu gehört. Niemand darf sagen, dass ihn das nichts angehe, denn die Mitarbeit in der Pfarrei ist wichtig und hilft, dass die Kirche jung bleibt und die Anliegen der Menschen versteht und darauf eine passende Antwort zu geben imstande ist.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Ehrenwache**

Heute Freitag feiert die Kirche das Herz-Jesu-Fest. Aus diesem Anlass treffen sich heute alle, die das Herz des Herrn verehren und sich besonders von ihm beschenken lassen wollen in der Kapuzinerkirche Brig-Glis zu einem Gebetsanlass. Ab 13.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Beichte, um 14.00 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt und um ca. 15.00 Uhr beginnt die Feier der Eucharistie. Alle sind dazu eingeladen.

*KID/pm*